



Besser mit Demenz leben

Ministerium fördert ein
Programm für Angehörige

Die Zukunftswerkstatt Demenz des Bundesministeriums für Gesundheit fördert das Schulungsprogramm „EduKation Demenz“ für Angehörige Demenzkranker für drei Jahre.

ERLANGEN – EduKationDemenz ist ein wissenschaftlich überprüftes psychoedukatives Schulungsprogramm für Angehörige von Menschen mit Demenz. Professor Sabine Engel vom Institut für Psychogerontologie der FAU Erlangen-Nürnberg, die dieses Programm entwickelt und evaluiert hat, bildet seit 2005 Kursleiterinnen und -leiter aus, die EduKationDemenz für Angehörige Demenzkranker anbieten.

In Deutschland und der Schweiz gibt es bereits 170 solcher ausgebildeter Kursleitungen. EduKationDemenz ist ein Gruppenprogramm, das über zehn zweistündige Sitzungen erstreckt. Dabei wird Angehörigen zum einen Wissen über Demenzerkrankungen, die Selbstwahrnehmung der Betroffenen und über den angemessenen Umgang mit Menschen mit Demenz vermittelt. Zum zweiten werden die Angehörigen darin unterstützt, das gemeinsame Leben mit dem Betroffenen so zu gestalten, dass das Wohlbefinden aller Beteiligten – der Betroffenen und der Angehörigen – verbessert werden kann. Und zum dritten sollen Angehörige darin angeleitet und begleitet werden, ihre eigene Selbstpflegekompetenz zu stärken und weiterzuentwickeln.

Mit einer wissenschaftlichen Überprüfung des Schulungsprogrammes 2007 konnte bei den teilnehmenden Angehörigen ein Rückgang von depressiven Symptomen und Belastungsempfinden nachgewiesen werden.

Als erfolgreiches Modellprojekt fördert das Bundesministerium für Gesundheit EduKationDemenz. Überprüft werden nun die Angehörigenkurse, die von den ausgebildeten Kursleitungen in Deutschland angeboten werden. In Erlangen nimmt u. a. die Fachstelle für pflegende Angehörige und Demenzkranke in Dreycedern e. V. teil, in der schon seit drei Jahren EduKationDemenz angeboten wird. *en*